



DER KALTENBURGER HEROLD



Informationsblatt der Interessengemeinschaft Kaltenburg e.V.
Jahrgang 2021 15.04.2021 Ausgabe 29



Kaltenburg aus Sicht der Lone (Aufnahme Heimo Bosch)

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde und Gönner der Kaltenburg,

so wie obige Aufnahme von Heimo Bosch die Kaltenburg im Spiegel der Lone auf den Kopf stellt, so hat auch die Corona-Pandemie unsere Vereinsarbeit auf den Kopf gestellt.

2020 hatten wir unser erstes großes Etap-
penziel erreicht. Die schadhaften Mauerteile
waren soweit saniert, dass keine Gefahr für
Besucher besteht, der Innenhof mit dem
Atrium war hergerichtet worden und bereit
für Veranstaltungen. Der Weg zur westlichen
Schildmauer war mit einem Geländer ge-
sichert worden und aufwändig gestaltete
Schaufafeln wurden installiert, die den

Gästen reichhaltige Informationen über die
Kaltenburg im Wandel der Jahrhunderte
liefern. Auch Burgführungen waren gut nach-
gefragt, konnten aber nicht durchgeführt
werden.

Inzwischen ist auch ein leistungsfähiges
Stromaggregat einsatzbereit, das auf Dauer
für Veranstaltungen unverzichtbar ist. Aber
alle Arten von Veranstaltungen mussten
zurückgestellt werden und auch jetzt ist noch
kein Ende der Einschränkungen klar
erkennbar. Auch die Handlungsmöglich-
keiten bei den notwendigen Arbeitseinsätzen
waren und sind stark eingeschränkt.

Obwohl die Amtszeit abgelaufen ist, macht das Vorstandsteam weiter und hofft nun Ende 2021 eine Hauptversammlung mit Neuwahlen durchführen zu können.

Nachfolgend stellt Ulrich Zimmermann vor für welche Maßnahmen wir 2021 Fördergelder beantragt haben:

LEADER-Kleinprojekt 2021- Zwei Waldsofas für die Kaltenburg

Nachdem die Heidenheimer Zeitung über die LEADER-Kleinprojekte kurz berichtet hat, möchte ich nun etwas genauer informieren.

Wir haben für das Jahr 2021 drei Teilprojekte eingereicht, welche in der Summe ziemlich genau die maximale Fördersumme von 20.000€ erreichen. Hierbei handelt es sich um den Netto-Betrag, der dann mit 80% bezuschusst wird. Das Gesamtprojekt muss bis Ende Oktober abgerechnet sein, so dass gerade mal ein halbes Jahr für die Umsetzung zur Verfügung steht.

Bei den Teilprojekten handelt es sich einmal um die **Sanierung der Burgauffahrt**:

Durch die schweren Baumaschinen, welche jahrelang auf die Burg gefahren sind, ist die Straße doch ziemlich ramponiert. Die Entwässerung funktioniert bei starken Regenfällen nicht wirklich, und so ist die Schotterstraße immer wieder von uns in Handarbeit repariert worden. Die Auffahrt ist nicht mehr verkehrssicher.



Weg zur Kaltenburg (Video-Aufnahme Heimo Bosch)

Vom Tiefbauamt Giengen wurde uns das Aufbringen einer Tränkdecke empfohlen. Unter einer Tränkdecke versteht man eine aufgespritzte dünne Teerdecke, wie sie häufig auf Feldwegen, Alpstraßen usw. zu finden ist. Hierzu ist es notwendig zunächst den Unterbau der Straße wieder in Ordnung zu bringen und dann in einem weiteren Schritt die Tränkdecke aufzutragen. Das ist

leichter gesagt als getan, denn es sind hierfür zwei Baufirmen nötig, welche zeitlich eng aufeinander abgestimmt diese Arbeiten ausführen müssen.

Eine Firma, welche den Unterbau macht und eine Firma, die dann anschließend die Tränkdecke aufzieht.

Vor allem für die Tränkdecke gibt es nur wenige Firmen, allesamt im Allgäu, die diese Arbeit verrichten. Mit der Firma Noller haben wir einen ausführenden Betrieb gefunden, der uns diese Sanierung mit einem Partner komplett ausführt. Damit ist die Auffahrt spätestens im Herbst sowohl mit Fahrrad, als auch mit Rollator, machbar.

Im zweiten Teilprojekt wird die **Stromversorgung** fertiggestellt:

Die Leerrohre vom Jagdhaus über den Burghof zum Südturm wurden ja schon vor einigen Jahren verlegt. Ein leistungsfähiges Aggregat haben wir im letzten Jahr mit LEADER-Mitteln angeschafft. In diesem Jahr wollen wir nun vom Nordturm aus die Stromleitungen durch die Rohre ziehen. Im Nordturm, im Jagdhaus, im Südturm und im Burghof steht uns dann elektrischer Strom zur Verfügung. Da wir im historischen Gemäuer keine Steckdosen anbringen dürfen, haben wir uns für mobile Stromverteiler in den Gebäuden entschieden. Günter Kircher aus Niederstotzingen wird dies Arbeiten mit unserer Hilfe ausführen.

Das dritte Teilprojekt ist die **Anschaffung von zwei Waldsofas**:



Diese sollen auf der westlichen Ringmauer, rechts von der westlichen Schildmauer montiert werden. Einmal schweift der Blick dann Richtung Burgberg und vom anderen Sofa aus kann man Richtung Hürben und Hohenmemmingen schauen. Wir sind davon überzeugt, dass diese von den Besuchern gut angenommen werden. Die Auswahl unter zahlreichen Anbietern musste besonderen Anforderungen genügen. Da ein Waldsofa von uns auch hochtransportiert werden muss, kam nur ein zerlegbares Modell in Frage. Ein komplettes Sofa mit einem Gewicht von über 200 kg schied von vorneherein aus.

Der zweite Punkt war das Fundament. Da dieses vom Landesdenkmalamt genehmigt werden müsste (ungewiss), haben wir auf ein Modell mit schraubbaren Erdankern gesetzt. Die Firma „Hangsofa“ hat bereits geliefert und in den nächsten Wochen werden wir die Sofas aufstellen.

Biertischgarnituren

Auf Grund unseres Spendenaufrufes für die Anschaffung von Biertischgarnituren haben Raymond Hechler 20 und der Sportkreis 13 Garnituren gespendet. Damit sind wir jetzt für kommende Festveranstaltungen gut gerüstet. Recht herzlichen Dank dafür.

Jagdhaus auf ganzer Fläche nutzbar

Unser Handwerkerteam hat sich Gedanken gemacht, wie der Kellerzugang vom Jagdhaus verschlossen werden kann, damit zum einen niemand versehentlich abstürzen kann und zum anderen auch die ganze Fläche genutzt werden kann. Die fleißigen Helfer haben das Problem mit dem Einbau einer Falltür gelöst.

Zugang zum Nordturm

Wir haben an beiden Türmen schöne Holztüren anbringen lassen, doch zeigte sich beim Nordturm recht bald, dass sich unerwünschte Besucher auch mit Schnitzwerk-

zeug daran zu schaffen machten. Deshalb haben wir hier auch noch zusätzlich von der Firma Schiele eine Stahlgittertür anbringen lassen, die auch optisch gut zum Gebäude passt.

Jetzt würden wir uns natürlich sehr freuen, wenn sich Spender für die Finanzierung der Gittertüre melden würden.



Am 14.04.21 berichtet der Radiosender Donau3fm in einem kurzen Beitrag über die Kaltenburg. Wir haben das Interview mit Beate Probst auf der Homepage als Podcast zum Nachhören eingestellt.

Spendenkonten der IG Kaltenburg:

Kreissparkasse Heidenheim: IBAN DE39 6325 0030 0046 0339 07 BIC SOLADES1HDH

Volksbank Brenztal: IBAN DE04 6006 9527 0221 6860 02 BIC GENODES1RNS